

Interview mit Corinne

Corinne ist eine Freundin meiner Mutter und ich kenne sie schon mein ganzes Leben. Ich finde sie interessant, weil sie Französin ist und ich gerne mehr über Frankreich und die Religionen erfahren würde. Sie lebt in Deutschland.

Woher kommst du?

Ich komme aus Frankreich, aus einer Stadt direkt am Meer, Toulon.

Was machst du beruflich und in deiner Freizeit?

Beruflich bin ich Buchhalterin für meine Firma. In meiner Freizeit lese ich gerne, ich gehe oft ins Theater, ich gehe gerne Wandern und Skifahren.

Wie beschreibst du Glauben im Alltag?

Mein Glauben im Alltag: Ich glaube, dass Gott mich beschützt Tag und Nacht. Ich bete täglich, um zu zeigen, dass ich dankbar bin für meine Familie und für das Leben, das ich habe. Ich verwende auch Social Media und folge christlichen Konten, die posten positiven Nachrichten über Christus oder über christlichen Aktionen. Ich lese auch regelmäßig die Heiligen Schriften. Ich konzentriere mich auf positive Sachen, und vermeide negativ Einflüsse oder toxische Menschen.

Hattest du ein Erlebnis in deinem Leben, in dem dir dein Glaube geholfen hat?

Mein Glaube hat mir sehr oft geholfen: Als Studentin hat mir mein Glaube die Zuversicht gegeben, dass ich die Prüfung schaffen werde. Als ich meine Firma gegründet habe, hat mein Glaube mir die Kraft gegeben, nie aufzugeben, obwohl es oft schwierig war mit viel Hindernissen. Dank meines Glaubens habe ich das Gefühl, dass Gott immer neben mir ist. Ich fühle oft mich unbesiegbar. Es gibt mir riesig Motivation, Energie, nach vorne zu schauen.

Hast du schon mal an deinem Glauben gezweifelt?

Ich habe nie an meinem Glauben gezweifelt. Es ist stärker als alles.

Wann hast du das erste Mal dein Glauben bewusst wahrgenommen?

Als ich 19 Jahre alt war hatte ich das Gefühl, dass etwas fehlte in mein Leben. Ich habe mich dann entschieden, in eine Kirche zu gehen. Ich besuchte die Kirche meiner Freundin. Ich bin seitdem sehr aktiv in meiner Kirche.

Wie unterstützt du deine Kirche?

Ich unterstütze meine Kirche durch mehrere Wege: Ich organisiere die Aktivitäten wie Theater, Talent Shows. Ich nehme an der humanitären Hilfe teil für die Ukraine. Ich helfe den neuen Familien, die nach Deutschland aus dem Ausland kommen, damit sie sich integrieren können. Ich zahle 10% von meinem Einkommen monatlich an meine Kirche.